

Warum schweigen die Lämmer?

Wie Elitendemokratie und Neoliberalismus unsere Gesellschaft und unsere Lebensgrundlagen zerstören

Eine Buchempfehlung zum neuen Werk von Rainer Mausfeld

Claus Stille

Gewiss können wir uns halbwegs glücklich preisen, dass wir in einem Land wie Deutschland oder der Schweiz leben. Ein Vorteil, der uns durch nichts als puren Zufall quasi in den Schoss gefallen ist. Wo Demokratie und Freiheit gross geschrieben werden. Jedenfalls im Vergleich zu vielen anderen Ländern auf dieser Welt. Gross geschrieben. Oder auch spürbar gelebt? Da kommen schon die ersten Zweifel auf. Zu zweifeln ist - zumindest in Massen - gut. **Karl Marx** gab seinen Töchtern auf den Weg: *An allem ist zu zweifeln.*

Auch in Bezug auf die Beurteilung unserer Demokratie - der Demokratie überhaupt - ist Zweifel angebracht. Haben wir wirklich eine Demokratie, per definitionem eine Herrschaft (einer Mehrheit) des Volkes? Mitnichten.

Haben wir eine Demokratie?

Oskar Lafontaine etwa urteilte in einem Interview mit **Tilo Jung** einmal: *Deutschland ist keine Demokratie, sondern eine Oligarchie.* Beispielsweise sind 73 Prozent der Deutschen gegen einen Militäreinsatz der Bundeswehr in Syrien (Welt-Trend). Dennoch findet er statt. Wie eine aktuelle Umfrage zeigt, befürworten 94 Prozent der Deutschen gute Beziehungen zu Russland, fast 90 Prozent wünschen sich eine von den USA eigenständige Aussenpolitik.

Wird diesen Meinungen der Deutschen entsprochen? Eher ist doch das Gegenteil der Fall.

Das Problem: wir haben eine repräsen-

tative Demokratie. Wir wählen also Parteien und deren (zuvor von den Parteien bestimmte, oft in Hinterzimmern ausgekugelte) Kandidaten, welche uns BürgerInnen dann im Deutschen Bundestag und den Parlamenten der Bundesländer vertreten (sollen). In der Regel geben wir WählerInnen alle vier Jahre unsere Stimme ab (sic!). Sie landet, was der Wahrnehmungs- und Kognitionsforscher **Prof. Dr. Rainer Mausfeld** als treffend bezeichnet findet, in der Urne.

Der Vortrag „Warum schweigen die Lämmer?“ von Rainer Mausfeld wurde auf Video aufgezeichnet mehrere hunderttausend Mal abgerufen

Rainer Mausfeld erreichte einen exorbitanten Bekanntheitsgrad, nachdem er 2015 einen Vortrag mit dem Titel **Warum schweigen die Lämmer? Psychologie, Demokratie und Empörungsmanagement** gehalten hatte und dieser aufgezeichnet und veröffentlicht worden war. Auf You Tube ist Mausfelds Vortrag mehrere hunderttausend Mal angeschaut und von ZuhörerInnen auf diversen öffentlichen Veranstaltungen live erlebt worden. Mausfeld selbst hatte damals keinesfalls mit dieser enormen Resonanz auf den nämlichen Vortrag gerechnet.

Der Maidan-Putsch und die politische wie mediale Reaktion auf die Ukraine-Krise führte offenbar zu

einem Knacks, in welchen Mausfelds Vortrag stiess

Vielleicht war die Zeit einfach reif. Immerhin war erst im Februar 2014 der Maidan-Putsch gegen die rechtmässige ukrainische Regierung von westlichen Staaten unterstützt - vorweg den USA - über die Bühne gebracht worden. Die Abteilungsleiterin im US-Aussenministerium **Victoria Nuland** „berichtete nach ihren mehrfachen Auftritten in Kiew stolz, dass die US-Regierung seit 1991 rund fünf Milliarden Dollar für eine wohlhabende und demokratische Ukraine investiert habe

Man müsste Nulands Einlassung wohl treffender so übersetzen: „in einen Regime-Change investiert habe“. Jedenfalls vertraute eine zunehmende Leserschaft sowie viele Nutzerinnen von elektronischen Medien in Deutschland der merkwürdig einseitigen Berichterstattung und den fragwürdigen Sichten („Narrative“) bezüglich der Ukraine-Krise seither immer weniger. Es hatte gewissermassen einen Knacks gegeben. In diesen Knacks war Rainer Mausfeld offenbar ungewollt mit seinem Vortrag hineingestossen.

Warum schweigen die Lämmer nun auch in gedruckter Form

Sicherlich zur Freude vieler Mausfeld-Fans ist nun auch ein Band mit dem Titel *Warum schweigen die Lämmer? Wie Elitendemokratie und Neoliberalismus unsere Gesellschaft und unsere Lebensgrundlagen zerstören*, bei Westend erschienen. „Die Veröffentlichung dieses



Bandes von Beiträgen“, schreibt Rainer Mausfeld in dessen Einleitung (S. 22), „war nicht geplant“. Und weiter: „Dass er zustande kam, ist der Initiative und dem Enthusiasmus des **Westend Verlags** zu verdanken. Dafür und für das grosse Engagement, mit dem der Westend Verlag alle Phasen der Umsetzung begleitet hat, danke ich ihm sehr. **Gisela Bergmann-Mausfeld**, meiner Lebensgefährtin, gilt mein besonderer Dank.“

In den Band überführte Informationen liegen nun in Hülle und Fülle auf dessen Seiten vor und können in Ruhe studiert werden

Ich bedanke mich schon einmal mit Verlaub im Namen der hoffentlich vielen LeserInnen dieses Bandes bei allen Beteiligten, die dafür Sorge trugen, dass er uns nun vorliegt. Auch wenn man den Band ausgelesen hat, kann man ihn später bei speziellen Anlässen immer wieder zur Hand nehmen, um betreffs Zitaten, Literaturhinweisen etc. fündig zu werden.

Rainer Mausfeld präsentierte in besagtem Vortrag viel Material, viele Anregungen, Daten, weiterführende Anmerkungen Zitate und Hinweise auf Literatur.

Mussten Sie nun früher, wenn Sie sich für eine der vielen benutzten Abbildungen und Folien besonders interessierten, das Video anhalten, um diese zu studieren, können Sie das Ausgewählte nun in aller Ruhe auf den jeweiligen Buchseiten zur Kenntnis nehmen.

Demokratie und Freiheit - Versprechen, von denen kaum mehr als Schatten von damit ursprünglich verbundenen Hoffnungen blieben

Im Klappentext des ganz in schwarz gehaltenen Einbandes finden wir zugleich einen zum Verständnis wichtigen Hinweis. „*Demokratie und Freiheit. Zwei Worte, die mit unerhörten gesellschaftlichen Versprechen aufgeladen sind und gewaltige Veränderungsenergien zu deren Einlösung freisetzen können. Kaum mehr als ein Schatten ist heute von den mit ihnen ursprünglich verbundenen Hoffnungen geblieben. Was ist passiert? Wohl nie zuvor sind zwei Wörter, an die so leidenschaftliche Hoffnungen geknüpft sind, in gesellschaftlich folgenreicher Weise ihrer ursprünglichen Bedeutung entleert, verfälscht, missbraucht und gegen diejenigen gewandt worden, deren Denken und Handeln sie beseelen.*“ (...)

Mausfelds Beurteilung ist scharf an der Realität gemessen und fällt dementsprechend drastisch aus: „*Demokratie bedeutet heute in Wirklichkeit eine Wahloligarchie ökonomischer und politischer Eliten, bei der zentrale Bereiche der Gesellschaft, insbesondere die Wirtschaft, grundsätzlich jeder demokratischen Kontrolle und Rechenschaftspflicht entzogen sind.*“ (...)

Die Demokratie ist stark gefährdet

Treten wir doch ein Stück zurück und besinnen uns einmal: Wer wollte diese Maus'sche Einschätzung bestreiten?

Seien wir doch ehrlich zu uns selbst: Noch nie dürfte unsere Demokratie, so unvollkommen sie unbestritten auch ist, und in Teilen wohl auch meines Erachtens eher längst zu einer Schein- (sic!) Demokratie zugerichtet worden ist, dermassen stark gefährdet gewesen sein wie derzeit!

H. Yuren zitiert Mausfeld in seinem Artikel in der Wochenzeitung Freitag so: „*nach einschätzung des professors steht die conditio humana auf der kippe. sehr bald werde etwas geschehen, das durch nichts wieder gutzumachen sein werde. mausfeld sagt, es sei bereits wesentlich später als fünf vor zwölf.*“ (Kleinschreibung vom Autor)

Demokratie von vornherein so angelegt, dass sie an den bestehenden Verhältnissen nichts zu ändern vermag

Demokratie bedeutet also, dass sich die Interessen der Mehrheit durchsetzen. Ist das bei uns so? War das jemals so? Wahrnehmungs- und Kognitionsforscher

Professor Rainer Mausfeld hat sich ausführlich mit der Demokratie, wie wir sie kennengelernt haben, beschäftigt. Und festgestellt: *Schon im Mutterland der Demokratie, den Vereinigten Staaten von Amerika, war sie von vornherein so angelegt, dass sich durch sie nichts an den Machtverhältnissen ändern konnte. Die Mehrheit des Volkes mochte wählen wie es wollte, die Interessen der (Minderheit) der Reichen, der Oligarchen konnten nicht angetastet werden. Auch heute, auch bei uns, ist das im Grunde genommen so. Die repräsentative Demokratie hat gravierende Mängel. Das fängt ja schon bei der Auswahl und Aufstellung der KandidatInnen der einzelnen Parteien an. Auf die wir Wähler - und teilweise sogar Mitglieder einer Partei - keinerlei Einfluss haben.*

Lämmer, die perfekte Metapher, weil Opfertiere

Betreffs des Titels von Rainer Mausfelds Referat, wie auch des nun zu erwerbenden Bandes, und der Verwendung der perfekten Metapher „Lämmer“ (für die Masse des Volkes) – damit hat er sozusagen auf geniale Weise den Nagel auf den Kopf getroffen. Womöglich hat Mausfeld da an das wohl nicht ganz korrekt **Brecht** zugesprochene Zitat *Nur die dümmsten Kälber wählen ihre Schlächter selber* gedacht.

Wie auch immer: Lämmer - wir kennen das Adjektiv *lammfromm* - lassen sich gut zur Schlachtbank führen und wehren sich kaum gegen ihr Hinmetzeln. Nicht umsonst, darauf wies Prof. Mausfeld kürzlich in einem Interview mit **Ken Jepsen** für das Format „KenFM im Gespräch“ hin, benutze man diese Tiere als Opfertiere.

Und da kommt einen gleich die Frage: Wer eigentlich ist der Hirte, respektive sind die Hirten? Erst später dürfte dann auch die Frage nach dem/den „Besitzern“ der Herde aufkommen. Der/die bleiben in der Regel unsichtbar. Sollen wohl auch unsichtbar, sprich: unangreifbar sein und bleiben.

Dass wir oft hinter die Fichte geführt werden (können), hat mit der Funktionsweise unseres Gehirns zu tun

Gleich im ersten Kapitel (ab S. 23) *Warum schweigen die Lämmer? Wie sich schwerste Kriegsverbrechen und Verletzungen moralischer Normen für die Bevölkerung unsichtbar machen lassen*, beschreibt uns dies der Autor ausführlich an interessanten Beispielen. Dass das geschieht und wir es oft nicht merken (können), wie wir sozusagen hinter die Fichte geführt werden (können), hat



Bild: Eva@flickr.com

mit der Funktionsweise unseres Gehirns zu tun.

Warum also schweigen die Lämmer? „Denn“, äussert sich Mausfeld auf Seite 58 im Kapitel *Die Angst der Machteliten vor dem Volk*, „natürlich kann man Lämmer nicht zum Sprechen bringen. Die Faszination muss also in der Metapher der Herde und des Hirten liegen. Offensichtlich spricht diese Metapher Vorstellungen etwas genauer an, die Aspekte unserer politischen und gesellschaftlichen Situation betreffen.“

Ein in vielerlei Hinsichten die Augen weit öffnender Band liegt uns nun aus der Hand von Rainer Mausfeld vor

Das Gelesene mag hier möglicherweise zu Depressionen Anlass geben. Aber es kann dennoch gleichzeitig zum (eigenen) Handeln inspirieren. Schliesslich sind all die in den Zeiten von Raubtierkapitalismus ins Werk gesetzten im Neoliberalismus wurzelnden Sauerleien von Menschen gemacht.

Und Menschen können Änderungen herbeiführen.

Nichts ist also alternativlos. Gegen Ende eines seiner Vorträge in Lindau machte Rainer Mausfeld seinem Publikum einmal ausdrücklich auch Mut. Es gelte etwas zu finden wofür wir kämpfen, nicht wogegen wir kämpfen. Mausfeld zitierte zu diesem Behufe den weltbekanntesten Sprachwissenschaftler **Noam Chomsky**: „Was können wir tun? So ungefähr alles, was wir wollen. Tatsache ist, dass wir in einer relativ freien Gesellschaft leben. Die ist nicht vom Himmel gefallen. Die Freiheiten, die wir haben, wurden in harten, schmerzlichen, mutigem Kampf erstritten, aber nun haben wir sie. Sie sind unser Erbe, das uns die Kämpfe anderer hinterlassen haben.“

Es kann viel getan werden, wenn die Menschen sich organisieren, für ihre Rechte kämpfen, wie sie es in der Vergangenheit getan haben, und wir können noch viele Siege erringen.“

Die auf der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte fussenden Rechtsnormen ernst nehmen. Engagement eines/einer jeden Einzelnen gefragt

Gegen Ende seiner Ausführungen im vorliegenden Band geht Rainer Mausfeld auf die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte ein, in welcher *nicht nur moralische Werte formuliert* worden seien, *sondern zugleich auch Rechtsansprüche - mit ihr wurden Menschenrechte als fundamentale Rechtsnorm verankert.*“

Nur seien wir halt „weit davon entfernt, diese Rechtsnormen auch ernst zu nehmen, weil wir es immer wieder zulassen, dass das Recht des Stärkeren diese Rechtsnormen nach Belieben ausser Kraft setzen kann“. Diese Rechtsnormen müssten „auf der Basis eines fortwährenden Engagements eines jeden Einzelnen erfolgen.“

Wir hätten nur eine Chance, die vor 70 Jahren deklarierte Menschenrechtserklärung „zu einer Rechtsrealität werden zu lassen, wenn wir bereit sind, nicht wegzuschauen und diese Normen entschlossen gegen die Interessen der Mächtigen zu verteidigen“.

Die Entscheidung liegt bei uns

Wollten wir, gibt Prof. Mausfeld zu bedenken, vermeiden historische Erfahrungen zu wiederholen, „wozu der Mensch in seinem destruktiven Potentialen befähigt ist“, so hätten wir „keine andere Alternative, als die Verletzungen historisch mühsam erreichter Funda-

mentalnormen auch als solche zu benennen und in jedem konkreten Fall auf die Diskrepanz zwischen Anspruch und Realität aufmerksam (zu) machen.“ Rainer Mausfeld abschliessend: „Die Entscheidung liegt also bei uns.“ Tönt ja gar nicht mehr so pessimistisch. Nur tun müssen wir es: Packen wir's an, sonst packt es uns vielleicht in nicht allzu weiter ferne übel.

Erweckungserlebnis möglich

Wie schon angemerkt: Dieser Mausfeld ist ein Leseereignis. Das eine Erweckung aus der Lethargie - so weit vorhanden - bewirken kann. Allerdings wohl nur bei Leuten, die nicht in einem jahrzehntelangen eingeübten Weltbild gefangen sind.

Rainer Mausfeld Warum schweigen die Lämmer?

Wie Elitendemokratie und Neoliberalismus unsere Gesellschaft und unsere Lebensgrundlagen zerstören

Verlag: Westend

Dazu passende Links:

<https://www.youtube.com/watch?v=nocS-cD4whE>

<https://deutsch.rt.com/inland/68662-aktuelle-umfrage-ueberwaeltigende-mehrheit-deutsche-gute-beziehungen-russland/>

<https://www.youtube.com/watch?v=Rx5SZrOsb6M>

<https://www.freitag.de/autoren/h-yuren/rainer-mausfeld>

<https://www.freitag.de/autoren/hans-springstein/5-milliarden-dollar-fuer-den-staatsstreich>

https://www.youtube.com/watch?v=Vk3_M9ylbQY